

p129 Braunerde und erodierte Parabraunerde aus sandigem Material der Oberen Meeresmolasse**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	p-B03	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN, meist Acker	
Relief	konvex gewölbte Scheitelbereiche und Flachhänge	
Bodentyp	mäßig tief bis tief entwickelte Braunerde und erodierte Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	Sande der Grimmelfingen-Formation, oberflächennah häufig umgelagert	
Bodenartenprofil	SI3–4;Ls3,G1–3	4–10 dm
	S–SI2,G2–5	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise schwach humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	SL3D, SL4D, SL5D, IS5D, SL5DV, LIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden (Pararendzina)

Kennwerte

Feldkapazität	gering (180–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–180 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch, im Unterboden sehr hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (70–120 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

langgestreckter Zug aus mehreren Vorkommen im Bereich des Vorgeländes des Hochsträß zwischen Allmendingen-Hausen und Erbach-Ringingen (beide Alb-Donau-Kreis) sowie größeres Einzelvorkommen bei Öllingen (Alb-Donau-Kreis)